

## **Heym, Georg: Zu vieren sitzen sie am grünen Tische (1899)**

- 1 Zu vieren sitzen sie am grünen Tische,
- 2 Verschanzt in seines Daches hohe Kanten.
- 3 Kahlköpfig hocken sie in den Folianten,
- 4 Wie auf dem Aas die alten Tintenfische.
  
- 5 Manchmal erscheinen Hände, die bedreckten
- 6 Mit Tintenschwärze. Ihre Lippen fliegen
- 7 Oft lautlos auf. Und ihre Zungen wiegen
- 8 Wie rote Rüssel über den Pandekten.
  
- 9 Sie scheinen manchmal ferne zu verschwimmen,
- 10 Wie Schatten in der weißgetünchten Wand.
- 11 Dann klingen wie von weitem ihre Stimmen.
  
- 12 Doch plötzlich wächst ihr Maul. Ein weißer Sturm
- 13 Von Geifer. Stille dann. Und auf dem Rand
- 14 Wiegt sich der Paragraph, ein grüner Wurm.

(Textopus: Zu vieren sitzen sie am grünen Tische. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5646>)